

dbb Hessen Nachrichten

NUMMER 2/2024

27. FEBRUAR 2024

JETZT GILT ES

Der Startschuss in die Tarifrunde in Hessen ist gefallen. Wie gut oder wie schlecht der Verhandlungen dieses Mal verlaufen, hängt auch nicht unwesentlich davon ab, wie viele Beschäftigte – aber auch Beamte und Versorgungsempfänger – auf die Straße gehen, wenn dazu aufgerufen wird. Schließlich profitieren alle Statusgruppen von einem guten Abschluss. Wenn Geschlossenheit und Solidarität gezeigt werden, liefert das die besten Argumente. Darum: Kommt alle!

Hessen braucht Einkommensplus



Mit deutlich größerer Beteiligung als in den Tarifrunden der vergangenen Jahre hat am Aschermittwoch die Tarifrunde im TV-H in Wiesbaden begonnen. Offensichtlich war es dem dbb Hessen gelungen, zum Auftakt deutlich mehr Mitglieder zu mobilisieren. Alleine gut 100 Teilnehmer kamen von den Mitgliedsverbänden des dbb Hessen, etwa von der **DPoIG**, **der DSTG**, **dem BTB**, **BDZ**, **BSBD**, **VDStra.**, **HPhV**, **VBE**, **VDL**, **DGVb**, **DJG** oder **DVG**. (Foto: Urbanek)

Der **dbb Verhandlungsführer Volker Geyer** sagte bei der Auftaktkundgebung vor dem Innenministerium am 14. Februar 2024 in Wiesbaden: „Hessen weiterführen“. Das hatte die regierende CDU sich in ihrem Wahlprogramm auf die Fahne geschrieben. In Anlehnung an diesen Slogan wollen wir in den Verhandlungen den TV-H weiterführen.“ Ein leistungsstarker öffentlicher Dienst sei essenziell, um das Land voranzubringen. „Es liegt im Interesse aller Beteiligten, dass der öffentliche Dienst ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Wir gehen davon aus, dass die Landesregierung dies auch so sieht und mit uns in konstruktiven Verhandlungen an einem Strang zieht.“

Inhaltsverzeichnis

Jugend: Janna Melzer legt ihr Amt nieder **Seite 3**

Antrittsbesuch beim neuen Innenminister **Seite 4**

Austausch des dbb mit dem hr-Rundfunkrat **Seite 4**

Antrittsbesuch des Richterbund-Vorsitzenden Wamser **Seite 5**

Irritation über Bericht zu Scherenattacke **Seite 6**

Mitglied werden, Werbung, Regularien **ab Seite 7**

Konkret fordert der dbb die Erhöhung der Tabellenentgelte um 10,5 Prozent, mindestens aber um 500 Euro.

Die Ausbildungs- sowie die Praktikanten-Entgelte sollen um 260 Euro erhöht werden. Die Laufzeit soll Zwölf Monate betragen.



„Diese Forderungen sind angemessen und notwendig“, erklärte Geyer. „Die Inflationsrate betrug 2023 noch immer fast sechs Prozent, wobei die ohnehin schon hohe Inflationsrate von 2022 hinzukommt.“ Gleichzeitig werden die Aufgaben für den öffentlichen Dienst immer mehr. „Der öffentliche Dienst muss viele Herausforderungen wie den demografischen Wandel und die Digitalisierung stemmen. Zugleich bietet der Arbeitsmarkt auch zwischen Kassel und Darmstadt immer weniger geeignetes Personal für die verantwortungsvollen Tätigkeiten. Bei der Suche nach geeigneten

Fachkräften ist die Konkurrenz mit der Privatwirtschaft größer denn je. Es geht mittlerweile nicht nur darum, neue Leute zu gewinnen, sondern auch die vorhandenen Kolleginnen und Kollegen zu halten.“

Für **Heini Schmitt, Chef des dbb Landesbundes Hessen**, ist klar: „Es muss nicht nur ein kraftvoller Tarifabschluss her, sondern das Ergebnis muss auch zeitgleich und systemkonform auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger übertragen werden, um auch auf diese Weise einer verfassungskonformen Alimentation einen wichtigen Schritt näher zu kommen.“ Es dürfe sich keine Lohnlücke zwischen Hessen und den anderen Bundesländern auftun. „Hessen weiterführen‘ bedeutet auch, mit den anderen Bundesländern mitzuhalten. Die neue Landesregierung darf nicht riskieren, dass Hessen gegenüber den anderen Bundesländern an Attraktivität für die dringend benötigten Fachkräfte einbüsst.“



Hintergrund

Die Verhandlungen betreffen direkt etwa 45.000 Arbeitnehmende, indirekt knapp 120.000 Beamtinnen und Beamte sowie 95.000 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger, auf die das Tarifergebnis übertragen werden soll. Alle Informationen zur Einkommensrunde gibt es unter dbb.de/einkommensrunde.

Antrittsbesuch beim neuen Innenminister

Am 13. Februar fand ein Antrittsbesuch des dbb Hessen beim neuen hessischen **Innenminister**,



Prof. Dr. Roman Poseck, statt **Landesvorsitzender Heini Schmitt** und die **stellv. Landesvorsitzenden Julika Lückel, Richard Thonius** und **Christian Poplutz** sprachen mit dem Minister über die in den nächsten Wochen und Monaten anstehenden Kernthemen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Hessen. So ging es u. a. um die Einkommensrunde, die am folgenden Tag offiziell ihren Auftakt hatte, um die Alimentation der Beamtinnen und Beamten in Hessen im Vergleich zur Entwicklung im Bund und den anderen Bundesländern, um

die Personalsituation oder die Personalratswahlen. In Folgegesprächen sollen die Themen im einzelnen vertieft werden.

Seminar: Vorbereitung auf den Ruhestand

Vom 18-19. April 2024 findet ein Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ in Fulda statt.

Das Leben nach dem Berufsende - von den einen wird es herbeigesehnt, von den anderen befürchtet. Das Seminar soll die Teilnehmenden ermutigen, sich bereits vor dem letzten Arbeitstag gedanklich mit dem nachberuflichen Leben auseinanderzusetzen. Damit sie ihre „späte Freiheit“ als sinnvolle, befriedigende neue Lebensphase erleben können.

Die Anmeldung erfolgt über den Link <https://www.dbbakademie.de/mitglieder/seminare-ihres-landesbundes/landesbund/hessen/>

Das ausführliche Seminarprogramm ist ebenfalls über den Link ersichtlich.

Seminarkosten: 278 Euro inkl. ÜVP.



Jugend: Vorsitzende Janna Melzer legt ihr Amt aus beruflichen Gründen nieder



Die Vorsitzende der dbb jugend hessen, **Janna Melzer**, hat ihr Amt zum 12. Februar niedergelegt. Hintergrund ist eine neue berufliche Herausforderung in der Landespolitik, die das ehrenamtliche Engagement in der Gewerkschaftsjugend nicht mehr möglich mache. „Ich kann dieser wichtigen und zeitlich anspruchsvollen Aufgabe schlicht nicht mehr gerecht werden und habe mich daher in Absprache mit meiner Landesjugendleitung entschieden, mein Amt als Landesjugendleiterin niederzulegen“, schreibt Melzer, die seit 2021 Vorsitzende der Nachwuchsorganisation des dbb Hessen war. Damit sei gewährleistet, dass das restliche Team die Arbeit eigenständig weiterführen könne und die Vertretung der dbb jugend hessen in der dbb-Landesleitung fortgeführt werde. Sie bedankte sich zum Abschied, der ihr sehr schwer falle, bei allen Wegbegleitern für die gute

Zusammenarbeit. Melzers Stellvertreter **Matthias Berk** wird die Vertretung übernehmen, bis die dbb jugend hessen zur Nachfolge eine Entscheidung getroffen hat.

Landesvorsitzender **Heini Schmitt** zur Amtsniederlegung: „Janna Melzer kann auf eine höchst erfolgreiche Arbeit als Vorsitzende der dbb jugend hessen zurückblicken. Sie hat die Themen dieser so wichtigen Querschnittsorganisation mit Nachdruck und großer Professionalität in die Landesleitung eingebracht und damit einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit des Dachverbands geleistet. Die Positionspapiere zur Digitalisierung und zum Mobilien Arbeiten hat sie maßgeblich mitverantwortet. Darüber hinaus hat sie sich in besonderer Weise für die Nachwuchsgewinnung und damit für die Zukunftsfähigkeit unserer Mitgliedsgewerkschaften eingesetzt. Ihr gebührt großer Dank und wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute!“

**WIR STEHEN FÜR
EINEN MODERNEN TARIF-
VERTRAG MIT EINER
LEISTUNGSGERECHTEN
VERGÜTUNG UND
GERECHTEN AUFSTIEGS-
MÖGLICHKEITEN FÜR DIE
HESSISCHEN
TARIFBESCHÄFTIGTEN**

Erfolgreiche Personalratsarbeit – für alle!



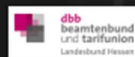
V.i.S.d.P Heini Schmitt, Landesvorsitzender dbb Hessen

Das bedeutet:

- Angemessene Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung
- Steigerung der Attraktivität der Beschäftigungsverhältnisse
- Beibehaltung des stufengleichen Aufstiegs
- Keine sachgrundlos befristeten Arbeitsverträge mehr
- Einhaltung der Sicherheitsvorschriften
- Dynamisierung der Kinderzulage TV-H
- DV für Bessere und flexiblere Arbeitszeiten
- DV nach § 10 TV-H Überstunden- u. Langzeitkonto.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.dbb-hessen.de



dbb Hessen tauscht sich mit Mitgliedern des hr-Rundfunkrats aus

Bild: v.l. Sabine Renken, Richard Thonius, Dr. Miriam Dangel, Heini Schmitt, Harald Freiling, Uwe Tapken, Hannelore Andree

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist eine wesentliche Informationsquelle in der Demokratie, steht aber auch – wie zuletzt in Brandenburg – durchaus in der Kritik. Über die komplexe Struktur, die Programmgestaltung und den journalistischen Auftrag unterhielten sich auf Anregung des Rundfunkrats dbb

Landesvorsitzender Heini Schmitt, die

Landesleitungsmitglieder Hannelore Andree (Senioren), Richard Thonius und Uwe Tapken, Beisitzer im Landesvorstand und stellv. Vorsitzender des VRFF) auf Initiative des Rundfunkrats mit Vertretern des Gremiums, dem Vorsitzenden Harald Freiling, der stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Miriam Dangel und der Referentin des Rundfunkrats Sabine Renken. Es war ein sehr informatives Gespräch, das erhellende Einblicke in die Arbeitsweise des Senders, aber auch des Rundfunkrats gab. Beide Seiten vereinbarten, den Austausch in Zukunft fortzusetzen und zu intensivieren.



Der Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks vertritt die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger in Hessen. Das vielfältige Gremium überwacht, ob der Hessische Rundfunk seine gesetzlich vorgegebenen Aufgaben erfüllt und berät den Intendanten oder die Intendantin in allgemeinen Programmangelegenheiten. Der Rundfunkrat ist das wichtigste Kontrollorgan einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt.

Um die Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens in Hessen zu spiegeln, entsenden verschiedene gesellschaftliche, weltanschauliche und politische Organisationen und Gruppen insgesamt 32 Repräsentanten in den Rundfunkrat. Der dbb Hessen hat zwei Personen in den Rundfunkrat entsandt.

Neuer Richterbund-Vorsitzender Wamser zum Antrittsbesuch in dbb Geschäftsstelle



Bild: v.l. Dr. Frank Wamser, Heini Schmitt, Dr. Andrea Fischer, Richard Thonius, Dr. Michael Demel

In den vergangenen Jahren ist ein freundschaftliches Verhältnis zwischen dem dbb Hessen und dem hessischen Richterbund entstanden. Dieses gute Verhältnis möchten beide Seiten auch nach den Vorstandsneuwahlen im Richterbund fortsetzen.

Nachfolger des Vorsitzenden **Dr. Johannes Schmidt** wurde im vergangenen November **Dr. Frank Wamser** gewählt. Gemeinsam mit **Dr. Michael Demel**, dem Verbandsfachmann für Besoldung, stattete Wamser nun dem dbb Hessen einen ersten Besuch ab. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden **Heini Schmitt**, Justiziarin **Dr. Andrea Fischer** und **Richard Thonius** von der Landesleitung sprachen sie über das weitere Vorgehen in Sachen Besoldung. Zwar hat der Verwaltungsgerichtshof in Kassel am 30.11.2021 die Rechtsauffassung des dbb Hessen bestätigt (wir berichteten ausführlich) und die alte Landesregierung per Gesetz einen Reparaturweg eingeschlagen, aber noch immer sind wesentliche Punkte nach wie vor nicht umgesetzt. Beide Seiten verständigten sich darauf, das weitere Vorgehen eng miteinander abzustimmen.

dbb Hessen irritiert über Berichterstattung zu Messerattacke in Frankfurt

Den Bericht der „Hessenschau“ am 31. Januar über die tödlichen Schüsse, die Polizisten auf einen Mann abgegeben haben, der Frauen mit einer Schere attackiert hatte, hat der dbb Hessen mit großer Irritation zur Kenntnis genommen. „Wir hätten das Geschehen gerne in einer Gesamtkontext gesehen, in der auch die Folgen, die der Angriff auf die Opfer hat und künftig haben wird, deutlicher Erwähnung gefunden hätten“, sagt der dbb Landesvorsitzende, Heini Schmitt.

Durch den Umstand, dass in dem Beitrag wiederholt dargestellt wird, dass nun die genauen Umstände des Polizeieinsatzes ermittelt werden müssen, entsteht der Eindruck eines unterschweligen Vorwurfs an die Polizeibeamten. **Dieser sehr einseitige Fokus des Gesamtberichts stellt im Wesentlichen nur eine Frage: Welchen Fehler könnten die Polizeibeamten wohl gemacht haben?**

So kann in der Wahrnehmung die Rolle von Opfer und Täter ins Gegenteil verkehrt werden. „Es ist völlig unstrittig, dass der Hergang lückenlos aufgeklärt werden muss, wofür die Ermittlungs- und Justizbehörden sorgfältig sorgen werden“, sagt Heini Schmitt, der jahrzehntelang selbst im Polizeidienst aktiv tätig war. Auch für die Polizeibeamten, die sich offenbar gezwungen sahen, von ihrer Schusswaffe Gebrauch zu machen, ist dieses Geschehen, bei dem der Täter auf tragische Weise zu Tode kam, ein sehr belastendes Ereignis.

„Aber die Folgen für die Opfer, die ein solcher Angriff, der völlig unvorbereitet über die Frauen hereinbrach, auslöst, gänzlich unerwähnt zu lassen, traumatisiert die Opfer gleich ein zweites Mal.“ **Generell kommt die Perspektive der Opfer, nach der Erfahrung des dbb Hessen, in der Berichterstattung über derlei Straftaten oftmals zu kurz oder findet gar nicht statt.** Auch die Frage, ob der mutmaßliche Täter, der laut Medienberichten in einer psychiatrischen Einrichtung lebte, wirklich so einfach hätte am Mainufer herumlaufen sollen und dürfen, lässt der Beitrag offen.

„Es ist höchst bedenklich, dass man heutzutage im öffentlichen Raum offenbar damit rechnen muss, Opfer einer spontan verübten Gewalttat zu werden“, gibt Heini Schmitt zu bedenken. Es kommt immer häufiger vor, dass völlig Unbeteiligte zur falschen Zeit am falschen Ort sind und dadurch zufällig zum Opfer schwerster Gewalttaten werden. Beispiele sind der Vorfall, bei dem ein Mann im Hauptbahnhof in Frankfurt einen Jungen und seine Mutter vor einen Zug gestoßen hat, der Angriff mit einer Machete im Regionalzug bei Brokstedt <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Messerattacke-in-Zug-von-Kiel-nach-Hamburg-Zwei-Tote-in-Brokstedt,messerattacke370.html> oder krawallartige Ausschreitungen in Innenstädten, wie sie in der Neujahrsnacht immer wieder zu beobachten sind.

„Wir wünschen den beiden Frauen und dem Mann, der offensichtlich durch einen Querschläger verletzt wurde, dass sie vollständig genesen und die Geschehnisse möglichst gut werden verarbeiten können“, so Schmitt.

Warnstreiks und Kundgebungen in Fulda und Darmstadt

Die Auftaktverhandlung zur Einkommensrunde 2024 für die Beschäftigten des Landes Hessen am 14. Februar 2024 verlief enttäuschend. Die Arbeitgeberseite erkennt die berechtigten Forderungen der Beschäftigten nicht im Geringsten an.

Wir fordern:

- Erhöhung der Tabellenentgelte um 10,5%, mindestens 500 €, für 12 Monate
- Erhöhung der Ausbildungs-/ Praktikantenentgelte um 260 €

Zeigen wir den Arbeitgebern, was wir von ihrer Blockade halten! Nichts!

Wir rufen alle betroffenen Beschäftigten in Hessen zu einem ganztägigen Warnstreik auf!

Wir treffen uns am 27. Februar 2024,

von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr,

in Fulda auf dem Universitätsplatz!

Um 12:00 Uhr findet dort eine Kundgebung statt!

**Wir treffen uns am 29. Februar 2024,
von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr,
in Darmstadt auf dem Luisenplatz
vor dem Regierungspräsidium!
Um 12:00 Uhr findet dort eine Kundgebung statt!**

Weiterhin wollen wir:

- Verhandlungszusage zur Aktualisierung der Entgeltordnung; Übertragung der Verbesserungen im Bereich des kommunalen Sozial- und Erziehungsdienstes
- Umwandlung der Jahressonderzahlung in ein 13. Monatsgehalt
- Übernahme der Auszubildenden in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis, mindestens Fortführung der bisherigen Regelung; Bindungsprämie von 1.000 Euro nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung, wenn ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Land eingegangen wird; Anspruch auf Ausbildung in Teilzeit
- Dynamisierung der Kinderzulage
- Dynamische Gefährdungszulage für Beschäftigte der Wachpolizei von 120 Euro
- Beschäftigte an Hochschulen: Verbesserung der Befristungsregelungen für wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigte; Einbeziehung studentischer Hilfskräfte in den Geltungsbereich des TV-H
- Erhöhung der Anzahl der Freistellungstage für gewerkschaftliche Tätigkeiten
- Erweiterung der Elterntage auf nicht Verheiratete oder nicht in eingetragener Lebenspartnerschaft Lebende
- Zeitgleiche und systemgerechte Übernahme des Tarifergebnisses auf Beamtinnen/Beamte sowie Versorgungsempfänger/-innen

Betroffen sind **folgende Tarif-Bereiche: TV-H**, Auszubildende und Praktikantinnen / Praktikanten nach dem **TVA-H** (BBiG und Pflege) und **TVPrakt-H**.

Die betroffenen Landes- und Kommunalbeamtinnen und -beamten rufen wir auf, unsere gemeinsamen Forderungen in ihrer Freizeit zu unterstützen!

Mitglied in Fachgewerkschaft und dem dbb werden

🏠 | Mitgliedschaft & Service

Online-Beitritt

Sie möchten Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion werden?

Kein Problem! Schicken Sie einfach folgende Angaben an uns. Wir leiten alles Weitere für Sie in die Wege.

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder

Persönliche und dienstliche Angaben

Vorname* Nachname*

Straße und Hausnummer*

PLZ* Wohnort*

Geburtsdatum* E-Mail*

Dienststelle* Arbeitgeber*

Beschäftigt als*

Sieben gute Gründe für eine Mitgliedschaft

Als Mitglied einer dbb-Gewerkschaft...

...werden Ihre Interessen von einer durchsetzungsstarken Solidargemeinschaft mit 1,3 Millionen Mitgliedern wirksam vertreten.
 ...können Sie selbst im Kreis interessierter Kolleginnen und Kollegen Ihren Teil an einer zukunftsfähigen Gestaltung des öffentlichen Dienstes beitragen.
 ...werden Sie in allen berufsspezifischen Fragen und über jede Entwicklung im öffentlichen Dienst bestens informiert.
 ...ist Ihnen Unterstützung in beamtenrechtlichen und tarifvertraglichen Fragen sicher.

...genießen Sie Rechtsschutz in beruflichen Rechtsstreitigkeiten.

...stehen Ihnen viele Vorteilsangebote starker Partner offen.

...können Sie auf das breitgefächerte Schulungsangebot der **dbb akademie** zurückgreifen.

Wie werde ich Mitglied?

Der dbb ist eine Spitzenorganisation, die aus Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors besteht. Mitglied wird man deshalb nicht beim dbb unmittelbar, sondern bei der für den Dienst- bzw. Arbeitsbereich zuständigen Fachgewerkschaft.

Wie viel Mitgliedsbeitrag muss ich zahlen?

Diese oft gestellte Frage kann nur von den Fachgewerkschaften beantwortet werden, denn sie erheben die Mitgliedsbeiträge und nicht die Spitzenorganisation. Die Mitgliedsgewerkschaften sind neben allen berufspolitischen Fachfragen u.a. auch für die Gewährung von Rechts- und Versicherungsschutz zuständig. Das oben stehende Online-Beitrittsformular finden Sie unter:

<https://www.dbb-hessen.de/mitgliedschaft/online-beitritt/>

Einkommensrunden – egal ob mit Bund, Kommunen, den Ländern oder anderen Arbeitgebenden – gehen jeden an. Alle sind betroffen. Das Ergebnis ist offen. Sie können es mitgestalten – durch Mitmachen oder Fernbleiben! Die Einkommensrunden finden auch vor Ort statt, in Ihrer Verwaltung, in Ihrem Betrieb. Dort werden die Ergebnisse wirksam. Handeln Sie, sonst wird über Sie verhandelt!

Treten Sie in Aktion, werden Sie Mitglied in einer unserer Fachgewerkschaften!

Wir bieten Fachkompetenz vor Ort und eine zentrale Verhandlungsmacht für Arbeitnehmende, Beamtinnen und Beamte. Ihre berechtigten Interessen lassen sich oftmals nur im Konflikt durchsetzen. Gewerkschaften werden jedoch auch im Alltag dringend gebraucht.

Die **dbb Fachgewerkschaften bieten** konsequente **Interessenvertretung, Fortbildung** und **Rechtsschutz** rund um die Arbeit. Unsere **Personal-** und **Betriebsräte/-rätinnen** gestalten die Arbeitswirklichkeit vor Ort. Über unsere Medien **informieren wir** Sie über alle wichtigen tarif- und beamtenpolitischen Themen.

Über unsere Gewerkschaftsarbeit und über unsere Forderungen zur Einkommensrunde mit den Ländern informieren wir aktuell unter www.dbb.de und www.dbb.de/einkommensrunde.



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah



dbb
vorteilswelt

Weiterbildung: Einladung zur Führung durch den Commerzbank Tower



Die dbb jugend hessen bietet eine Führung der ganz besonderen Art. Vom höchsten Büro-Tower der Europäischen Union wagen wir den Perspektivwechsel und genießen von Oben den spektakulären Blick im Sonnenuntergang auf die Skyline von Mainhattan. Bei unserer Führung erhaltet ihr einen Überblick über die Geschichte der Himmelsstürmer am Main von der Nachkriegszeit bis heute und erfahrt dann, was den 1997 nach Plänen des berühmten Architekten Norman Foster fertig gestellten

Commerzbank Tower (Foto: Tilman Wiebe, dbbj) so außergewöhnlich macht: Für seine innovative, gestalterisch hochwertige und nachhaltige Bauweise erhielt er die Auszeichnungen bis zur höchsten Zertifizierungsstufe Platin.

Die licht- und luftdurchfluteten Bereiche erstrecken sich über 43 Stockwerke und werden durch insgesamt neun innenliegende Themengärten mit einer Fläche von jeweils 450 m² und 15 m Höhe spiralförmig versetzt gegliedert. Jeder Garten verkörpert eine unterschiedliche Flora mit typischen Pflanzengesellschaften.

Unsere Besichtigung umfasst neben der Plaza und dem Foyer in jedem Fall drei Turmgärten mit Blick in die Büros. Genießt mit der dbb jugend hessen den wunderbaren Blick auf die abendliche Stadt – zum Abschluss der Führung sogar von der 35. Etage aus ... einfach atemberaubend.

Termin: **Dienstag, 6. August, 19 Uhr**

Treffpunkt: Commerzbank Tower, Kaiserplatz, Frankfurt am Main

Personen: Mitglieder dbb jugend hessen & seiner Fachgewerkschaften bis 28 Jahre

Kosten: 6 Euro

Anmeldung: Wir bitten um verbindliche **Anmeldung bis zum 22. März 2024** per Mail an info@dbbj-hessen.de

Anmelden in unseren Presseverteiler

Sie sind Pressevertreter und wollen immer direkt unsere Pressemitteilungen und auch die dbb Nachrichten in Ihren Maileingang bekommen? Kein Problem: Schicken Sie uns einfach eine Mail mit dem **Betreff „Presseverteiler“** mit dem Hinweis, für welches Medium Sie tätig sind, an folgende Mailadresse: presse@dbbhessen.de

dbb Nachrichten jetzt direkt auf den eigenen Rechner

Die dbb Nachrichten können Sie nun auch direkt auf den eigenen Rechner und die eigene Mailadresse beziehen. Einfach eine Mail mit dem Betreff „Nachrichten“, der Mailadresse und Vor- sowie Nachnamen an presse@dbbhessen.de senden – und ab der nächsten Ausgabe kommen die Nachrichten kostenlos frei Haus.

Neue Auflage des Seniorenratgebers jetzt bestellen!

Der Seniorenratgeber wurde frisch überarbeitet und erweitert und erscheint nun in fünfter Auflage. So finden sich in der aktuellsten Ausgabe neben den bewährten der Broschüre die Kapitel Versorgungsempfänger und Hess. Beihilfenrecht sowie Anwendung des Disziplinarrechts auf RuhestandsbeamtInnen. Änderungen sind farblich hervorgehoben.

Die rund 64 Seiten starke Broschüre kann nun wieder gegen eine Schutzgebühr von 5,50 Euro (inkl. Versandkosten) über die Geschäftsstelle des dbb Hessen bezogen werden.

Neuerscheinung: Kommentar zum Personalvertretungsrecht von Walter Spieß



In der 13. Auflage ist nun im Walhalla-Verlag von Walter Spieß der Kommentar zum Personalvertretungsrecht Hessen mit Wahlordnung erschienen. Berücksichtigt wird darin das Gesetz zur Novellierung des Hessischen Personalvertretungsrechts vom März 2023. Es ist mit der ISBN Nr.: 978 3 8029 1865 0 im Buchhandel oder unter www.walhalla.de erhältlich. Kosten: 49,95 Euro.

Die nächsten dbb Nachrichten erscheinen voraussichtlich in der letzten Märzwoche!

Impressum

V.i.S.d.P.: dbb Hessen, Andreas Nöthen (Pressesprecher), Europa-Allee 103 (Praedium), 60486 Frankfurt

Mail: presse@dbbhessen.de.

Aktuelle Nachrichten auch immer via Twitter: <https://twitter.com/dbbhessen> Folgen Sie uns! Sie finden den dbb Hessen auch in den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook. Auch dort ist jeder neue Follower und jedes Like willkommen!



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah



dbb
vorteilswelt